



## **Kurz-Info KMB – A b d i c h t u n g e n**

KMB Abdichtungen werden aus **spachtelbaren Abdichtungsmaterialien** hergestellt. Das Spachteln der Abdichtung ist eine handwerkliche Tätigkeit. Eine gleichmäßige Dicke der Abdichtungsschicht herzustellen, also eine dichte Abdichtung auch an allen Außenecken, oberen und unteren Abschlüssen, Kehlen zu spachteln ist keine Hilfshandwerkerarbeit, die jeder kann. Es ist daher auf die Qualifizierung der Handwerker zu achten. Sehr viele trauen sich diese Arbeit zu.

Es treffen bei allen Abdichtungen die gleichen Forderungen an die Untergründe zu. Jedoch haben diese Forderungen aufgrund der spachtelbaren Abdichtungen eine besondere Bedeutung, weil der Handwerker die Abdichtung auf den Untergrund spachtelt. Eine Fehlstelle der Abdichtung wird bei einer Abdichtung aus Bahnware eher dauerhafter überbrückt, als bei einer Spachtelabdichtung (meine Erfahrung). Eine besondere Wichtigkeit für die dauerhafte Haltbarkeit haben für mich deshalb die

### **Anforderungen an den Untergrund:**

Trocken	Frei von trennenden Substanzen
Fest	Keine Sinterschichten
Tragfähig	Keine Hohlstellen
Frostfrei	Frei von Graten oder Betonüberständen etc.

**Saugfähige Untergründe dürfen mattfeucht aber nicht glänzend nass sein.**

Eine Schichtdickenkontrolle gibt es durch die vorgeschriebenen Messproben in der Nassschichtdicke während des Spachtelns der KMB mit einem Dickenmeßgerät. 20 Messungen auf 100 m<sup>2</sup> sollen mindestens vorgenommen werden, sie können nur einen kleinen Anhalt geben.

**Zu beachten ist die notwendige Referenzprobe in der Baugrube.** In der Baugrube, wo die Abdichtung am Gebäude angebracht wird, muss sich eine auf einen Stein gespachtelte Abdichtung als Referenzprobe befinden, um anhand dieser Probe feststellen zu können, ob die Abdichtung am Gebäude durchgetrocknet sein kann.

**Die Schutzlage der Abdichtung nach DIN 18195 Teil 10 darf erst nach völliger Durchtrocknung an die Abdichtung gestellt werden. Dies verzögert die Baumaßnahme um die Trockenzeit.**